

Seitdem sich die gesetzlichen Krankenversicherungen mit einem festen Basisbetrag an den Prothetikmaßnahmen beteiligen, haben die Versicherten formal die freie Wahl, sich für hochwertige Lösungen zu entscheiden. Zwischen dem, was ästhetisch möglich ist, und dem, was sich viele Patienten an Eigenbeteiligung für eine Zahnbehandlung leisten wollen, klafft jedoch eine große Lücke. Über die Frage, wie Zahnärzte dennoch alle ihre Patienten klinisch hochwertig und ästhetisch gut versorgen können, sprach die Redaktion mit Dr. Wilhelm Schneider, Marketingleiter Dentale CAD/CAM-Systeme bei Sirona.

Ästhetik nach Maß

Redaktion

Herr Dr. Schneider, was ist für Sie „ästhetischer“ Zahnersatz?

Es gibt große Unterschiede zwischen dem, was Menschen als schön und geschmackvoll wahrnehmen. Heute gilt in allen industrialisierten Ländern: Zahnersatz muss zahnfarben sein. Metall – sei es Amalgam oder Gold – wird als unnatürlich und störend empfunden. Während Zahnärzte in Europa sehr natürlich wirkenden Restaurationen den Vorzug geben, geht der Trend bei jungen moder-

nen Patienten eher in Richtung „weiße, strahlende Zähne“.

Vollkeramische Versorgung sind aber meistens ein teurer Spaß, da diese Leistungen in den Regelleistungen der gesetzlichen Krankenversicherungen nicht enthalten sind. Ist gutes Aussehen also nur etwas für gut betuchte Patienten?

Nein. Ästhetik kann sich auch der „Durchschnittspatient“ leisten – und Restaurationen

aus Vollkeramik sind schon dafür die Methode der Wahl. Denn Vollkeramik bietet dem Zahnarzt die Möglichkeit, ästhetisch und preislich zu differenzieren, ohne klinische Kompromisse zu machen. Er kann zum Beispiel mit CEREC Patienten mit unterschiedlichen finanziellen Möglichkeiten und unterschiedlichen ästhetischen Ansprüchen ein für sie passendes Angebot machen. Die ästhetische Differenzierung ist übrigens auch für die wirtschaftliche Situation seiner Praxis von Vorteil.

		Füllungen / Inlays / Onlays	Kronen	
<input type="checkbox"/> Chairside realisierbar <input type="checkbox"/> Fertigung im Labor	C	Feldpat-, Glas- und USZ-Keramik mittels Cutback-Technik, individualisiert	Spinnkronen, Mehrfach geschichtete Zirkonoxidkronen	
	I	Feldpat- und Glaskeramik individualisiert und glasiert	Lithiumdilatatkronen, individualisiert und glasiert Zirkonoxid-einfach geschichtet, Aufwändige Inlay mit keramischer Schmelze	
	G	Mono- und polychromatische Feldpat- und Glaskeramik, glasiert	Lithiumdilatatkronen, glasiert	
	P	Polychromatische Feldpat- und Glaskeramik, poliert	Aufwändige Compositefüllung	Einfache VVK
	M	Monochromatische Feldpat-, bzw. Glaskeramik, poliert	Compositefüllung	
	A		Amalgam- oder Glesionerfüllungen	Lithiumdilatatkronen, individualisiert und glasiert

Ästhetischer Maßstab: Die Einteilung des zahnärztlichen und zahntechnischen Angebots hilft dabei, keramische Versorgung ästhetisch differenziert anzubieten.